



## Verwaltungsstandpunkt zur Petition Nr. VI-P-05031-VSP-01

Status: **öffentlich**

Eingereicht von  
**Dezernat Stadtentwicklung und Bau**

Betreff:  
**Petition zum Mittlerer Ring Ost/Südost**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

Petitionsausschuss  
Dienstberatung des Oberbürgermeisters

voraussichtlicher  
Sitzungstermin

Zuständigkeit

16.01.2018

- 
- |                                                 |                                                         |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zustimmung und Abhilfe | <input checked="" type="checkbox"/> Alternativvorschlag |
| <input type="checkbox"/> Berücksichtigung       | <input type="checkbox"/> Erledigt                       |
| <input type="checkbox"/> Ablehnung              |                                                         |
- 

### Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der Verkehrsprognose 2030 und der vsl. für 2019 zu erwartenden Überarbeitung der Bevölkerungsprognose für die Stadt Leipzig vor Ablauf des 10-jährigen Planungsmoratoriums für den Mittleren Ring Südost eine Verkehrsuntersuchung zu dessen verkehrlicher Wirksamkeit durchzuführen.

**Sachverhalt:**

Der Petent beschreibt die aus seiner Sicht zu starke Kfz-Verkehrsbelastung in Mölkau, im Bereich Engelsdorfer Straße, Paunsdorfer Straße und Sommerfelder Straße sowie deren Folgewirkungen. Das Problem ist seit längerer Zeit bekannt. Als eine mögliche Lösung des Problems weist er auf die Verlegung des Verkehrs entlang der Eisenbahntrasse hin.

Auf Basis des Beschlusses des aktuellen Stadtentwicklungsplans Verkehr und öffentlicher Raum (STEP VöR) im Stadtrat ist in den Ortslagen von Stötteritz und Mölkau kein Ausbau der heutigen Straßenverbindungen zum Mittleren Ring Südost und somit auch kein vierstreifiger Ausbau vorgesehen.

Laut STEP VöR soll eine Trassenfreihaltung für eine zweistreifige Bahnvariante (Trasse in Verlängerung der Güntzstraße immer entlang den Bahnanlagen) für 10 Jahre erfolgen, unter der Randbedingung, dass die Vor- und Nachteile einer solchen Variante genau geprüft werden. Die Planungen dazu wurden noch nicht wieder aufgenommen.